



SEIT 1989

MAG. JOHANN SEBÖK

KUNST- UND ANTIQUITÄTENVERSTEIGERUNGEN

Untere Königstrasse 21, 96052 Bamberg · Tel. +49 (0) 951 / 20 25 93 · Fax +49 (0) 951 / 20 04 91

e-Mail: post@seboek-auktionen.de · www.seboek-auktionen.de

Allgemeine Geschäfts- und Versteigerungsbedingungen

1. Auktion

1.1 Die freiwillige und öffentliche Versteigerung [§§ 383 Abs.3 u. 474 Abs.1 S.2 BGB] wird von der Firma Auktionshaus Mag. Johann Sebök, Inh. Magister Johann Sebök durchgeführt.

Die Versteigerung der Auktionspositionen erfolgt auf Namen und Rechnung des Auftraggebers, welcher unbenannt bleibt.

1.2 Alle Ansprüche des Käufers aus der Versteigerung richten sich grundsätzlich gegen den Einlieferer. Das Auktionshaus Sebök verpflichtet sich im Falle von Sachmängeln, welche 12 Monate nach Zuschlag geltend gemacht wurden, diese dem Einlieferer gegenüber geltend zu machen – allerdings nur, soweit die Auktionsrechnung vom Käufer vollständig bezahlt wurde.

Wird dem Auktionshaus Mag. J. Sebök ein Sachmangel angezeigt, ist die Vorlage eines Sachverständigengutachtens notwendig, für welches der Käufer die Kosten zu tragen hat. Sollte die Inanspruchnahme des Einlieferers erfolgreich sein, wird das Auktionshaus Sebök dem Käufer den Zuschlagpreis Zug um Zug erstatten. Das Aufgeld (18,49% zzgl. MwSt.) bleibt hiervon unberührt und ist vom Käufer dennoch zu entrichten. Des Weiteren ist eine Haftung des Versteigerers - Auktionshaus Mag. Johann Sebök - wegen Sachmangel ausgeschlossen.

1.3 Die Versteigerungsbedingungen gelten unmittelbar für die Auktion und entsprechend auch für den Nachverkauf von Objekten, die in der Versteigerung nicht zugeschlagen wurden.

1.4 Diese Versteigerungsbedingungen werden im Katalog, im Internet und in den Räumlichkeiten des Versteigerers veröffentlicht. Durch Erteilung eines Auftrages oder durch Abgabe eines Gebotes erkennt der Käufer die Geltung der Versteigerungsbedingungen ausdrücklich an.

1.5 Eigene Geschäftsbedingungen des Käufers finden in keinem Falle Geltung.

2. Katalogbeschreibungen & Zustand

2.1 Ist fraglich, welches Objekt vom Käufer beboten und auf der Auktion zugeschlagen wurde, ist die im Katalog genannte

Nummer maßgebend, insbesondere nicht: der Titel.

2.2 Die Gegenstände sind in gebrauchtem Zustand und werden in der Beschaffenheit versteigert, in welcher sie sich im Augenblick des Zuschlages befinden. Auf altersbedingte Spuren (Bereibungen, kleine Bestoßungen usw.) wird nicht immer gesondert hingewiesen.

Alle Angaben zu den Objekten die in unserem Katalog oder im Internet veröffentlicht werden, beruhen entweder auf den Angaben des Einlieferers oder den für uns zugänglichen wissenschaftlichen Erkenntnissen. Diese sind nicht Teil der vereinbarten Beschaffenheit und beinhalten auch keine Garantien im Rechtssinne und bedingen kein Rückgaberecht des Käufers.

2.3 Der Interessent wird ausdrücklich auf die Besichtigung verwiesen. Für Katalogbeschreibungen, Hinweise und mündliche Angaben haftet die Firma Sebök nicht, es sei denn, ihr fällt grobes Verschulden zur Last. Der jeweilige Zustand der Objekte, insbesondere Beschädigungen, Restaurierungen, Ergänzungen sowie Altersspuren sind im Limitpreis berücksichtigt.

2.4 Das Auktionshaus Mag. Sebök behält sich vor, Katalogangaben über die zu versteigernden Kunstwerke zu berichtigen oder Objekte zurückzuziehen. Die Berichtigung von Beschreibungen oder der Zurückzug von Objekten erfolgt am Ort der Versteigerung durch mündlichen Hinweis durch den Auktionator unmittelbar vor der Versteigerung. Die berichtigten Angaben treten an die Stelle der Katalogbeschreibung. Des weiteren darf die Firma Sebök Katalognummern verbinden, trennen und soweit ein besonderer Grund vorliegt, in einer anderen als der im Katalog vorgesehenen Reihenfolge aufrufen oder zurückziehen.

2.5 Bücher sind nicht kollationiert.

2.6 Auf Beschädigungen, Abplatzungen und Restaurierungen bei Rahmen wird nicht gesondert hingewiesen.

2.7 Einlieferer und Versteigerer übernehmen keine Haftung dafür, ob Reproduktionen und Fotos im gedruckten Katalog

farblich vom Original des Kunstwerkes abweichen.

3. Bieter & Gebote

- 3.1 Jeder Bieter erhält nach Vorlage eines gültigen Personaldokumentes und Zulassung zur Auktion von der Firma Sebök eine Bieternummer. Die Teilnahme an der Auktion ist nur solchen Interessenten gestattet, die sich im Besitz eines Kataloges und einer Bieternummer befinden. Nur unter dieser Nummer abgegebene Gebote werden auf der Auktion berücksichtigt. Ferner darf die Firma Sebök potenzielle Bieter, je nach Ermessen auffordern, vor Abgabe eines Gebotes ausreichende Sicherheiten zu leisten. Wird dieser Aufforderung nicht nachgekommen, darf das Gebot unberücksichtigt bleiben.
- 3.2 Bieter erwerben, soweit der Zuschlag erteilt wird, grundsätzlich im eigenen Namen und für eigene Rechnung. Will ein Interessent Gebote im Namen eines Dritten abgeben, muss er dies spätestens 24 Stunden vor Auktionsbeginn unter Nennung von Namen und Anschrift des Vertretenen sowie unter Vorlage einer zeitnah erteilten schriftlichen Vollmacht der Firma Sebök mitteilen. Ansonsten kommt der Kaufvertrag bei Zuschlag mit dem Bieter zustande. Zwingende Bestimmungen des gesetzlichen Vertretungsrechtes bleiben unberührt.
- 3.3 Gebote können auch in Abwesenheit abgegeben werden und zwar schriftlich oder telefonisch. Telefonische Gebote werden ab 250,- EUR akzeptiert. Gebote von Abwesenden werden nur zugelassen, wenn der Bieter mindestens 24 Stunden vor Beginn der Auktion bei der Firma Sebök die Zulassung beantragt hat. Der Antrag muss das Kunstwerk mit Katalognummer und Titel benennen. Unklarheiten gehen zu Lasten des Bieters. Für die Bearbeitung der Gebote in Abwesenheit übernimmt die Firma Sebök keine Gewähr. Ein telefonisches Gebot bedeutet automatisch Gebot des Limitpreises, auch wenn die Firma Sebök Sie zum Aufruf - aus welchen Gründen auch immer - nicht erreichen sollte. Für das Zustandekommen bzw. die Aufrechterhaltung der Telekommunikationsverbindung oder Übermittlungsfehler wird KEINE Haftung übernommen.
- 3.4 Ein schriftliches Gebot muss u.a. vom Bieter persönlich unterzeichnet sein und den für das Kunstwerk gebotenen Kaufpreis beziffert nennen. Alle schriftlichen Gebote gelten als in der Versteigerung bereits abgegebene Gebote. Liegen mehrere identische schriftliche Gebote für dasselbe Kunstwerk vor, erhält das zuerst eingetroffene Gebot den Zuschlag, wenn kein höheres Gebot vorliegt oder abgegeben wird. Jedes schriftliche Gebot, das grundsätzlich als Maximalgebot gilt, wird von der Firma Sebök interessewährend nur insoweit in Anspruch genommen, wie dies zum Überbieten eines anderen Gebotes notwendig ist.
- 3.5 Gebote von Interessenten, die im Auktionssaal anwe-

send sind, werden durch deutliches Zeigen der Bieternummer abgegeben.

4. Zuschlag

- 4.1 Gesteigert wird um 10 % des Ausrufpreises, mindestens jedoch um 5,00 EUR. Das Mindestgebot beträgt auch bei unlimitierten Positionen 10,00 EUR. Die Entscheidung über die jeweiligen Gebotsschritte obliegt grundsätzlich dem Versteigerer.
- 4.2 Das höchste Gebot erhält den Zuschlag. Der Versteigerer kann den Zuschlag als Vertreter des Auftraggebers verweigern oder unter Vorbehalt erteilen. Bei Meinungsverschiedenheiten über den Zuschlag wird der Gegenstand nochmals aufgerufen.
- 4.3 Der Käufer hat auf den Zuschlag ein Aufgeld von 18,49% zu entrichten. Die gesetzliche Mehrwertsteuer aus der Provision ist diesem hinzuzurechnen. Da die Mehrwertsteuer nur auf die Provision und damit auf die Inlandsleistung erhoben wird, ist sie für ausländische Bieter nicht erstattungsfähig.
- 4.4 Der Zuschlag wird erteilt, wenn nach dreimaligem Aufruf eines Gebotes kein höheres Gebot abgegeben wird. Der Kaufvertrag mit dem Bieter kommt durch den Zuschlag zustande, alle geschuldeten Beträge sind damit fällig. Der Zuschlag verpflichtet zu Abnahme.
- 4.5 Alle Limitpreise sind in Euro beziffert, dementsprechend werden Zuschläge in Euro erteilt. Jede Angabe von Fremdwährungen ist rechtlich unverbindlich.
- 4.6 Der Käufer bleibt an sein Gebot auch dann gebunden, wenn ein nachfolgendes Übergebot vom Versteigerer abgelehnt wird oder dessen Unwirksamkeit spätestens einen Monat nach Erteilung des Zuschlages feststeht.
- 4.7 In Einzelfällen kann die Firma Sebök - insbesondere bei Nichterreichen eines vom Eigentümer gesetzten Limits - den Zuschlag unter Vorbehalt erteilen. Erhält der Bieter einen Zuschlag unter Vorbehalt, so bleibt er vier Wochen an sein Angebot gebunden. Der Versteigerer kann den Gegenstand ohne Rückfrage an den Limitbieter abgeben.
- 4.8 Mit dem Zuschlag geht die Gefahr an dem ersteigerten Gegenstand unmittelbar auf den Käufer über. Ersteigerte Gegenstände werden erst nach vollständiger Begleichung aller offenen Forderungen des Versteigerers herausgegeben. Die Ausgabe von ersteigerten Gegenständen und das Erstellen von Rechnungen, insbesondere während und unmittelbar nach der Versteigerung, erfolgt unter dem Vorbehalt, dass kein Irrtum unterlaufen ist.
- 4.9 Der Auktionator kann ein Gebot ablehnen und/oder den

Zuschlag verweigern. Des Weiteren kann er einen erteilten Zuschlag auch zurücknehmen und das Kunstwerk erneut aufrufen, wenn ein rechtzeitig abgegebenes höheres Gebot irrtümlich übersehen wurde oder anderweitige Zweifel über den Zuschlag bestehen. Der erneute Aufruf / Zuschlag tritt an die Stelle des vorhergehenden Zuschlags - dieser wird unwirksam.

5. Zahlung

- 5.1 Zahlungen sind grundsätzlich in bar / per EC-Karte geschuldet. Unbare Zahlungen - inkl. solche per Scheck - bedürfen der Vereinbarung im Einzelfall und werden nur erfüllungshalber angenommen. Alle Kosten, Steuern, etc. einer unbaren Zahlung gehen zu Lasten des Käufers.
- 5.2 Die Firma Sebök ist nicht verpflichtet, das Kunstwerk vor vollständiger Bezahlung aller vom Käufer geschuldeten Beträge herauszugeben. Das Eigentum an dem zugeschlagenen Kunstwerk geht erst nach vollständiger Zahlung des geschuldeten Rechnungsbetrages an die Firma Sebök auf den Käufer über.
- 5.3 Versäumt der Käufer die mit Rechnungsstellung beginnende Zahlungsfrist von 8 Tagen, so gerät er in Verzug. Damit schuldet er Verzugszinsen von diesem Tage an in der Höhe von 19 % p.a. bis zum Eingang der Zahlung und es ergibt sich aus der zu leistenden Gesamtsumme ein Zinssatz von 0,033% pro Tag automatisch zur Gesamtrechnung.
- 5.4 Bei Abnahmeverweigerung oder Zahlungsverzug haftet der Käufer für alle daraus entstehenden Schäden und Kosten. Der Versteigerer kann in diesem Falle entweder Erfüllung des Kaufvertrages oder Schadenersatz wegen Nichterfüllung verlangen. Muss der Gegenstand deshalb nochmals versteigert werden, so haftet der Käufer für den Ausfall und alle Kosten. Auf Herausgabe eines Mehrerlöses hat er keinen Anspruch. In diesem Fall gilt der Käufer dann als Auftraggeber und hat entstehende Kosten laut Einlieferungsvertrag zu tragen, welche mit dem entstandenen Ausfall zu begleichen sind.
- 5.5 Der Versteigerer ist berechtigt, Ware, die nicht innerhalb von 4 Wochen nach der Rechnungsstellung bezahlt und abgeholt wird, auf Kosten des Käufers einlagern zu lassen.
- 5.6 Alle Rechnungen, die während oder unmittelbar nach der Auktion ausgestellt werden, stehen unter Vorbehalt der Nachprüfung.
- 5.7 In Fällen von § 5.4. ist das Auktionshaus Sebök berechtigt, den Käufer von Geboten in weiteren Versteigerungen auszuschließen. Der Namen und die Adresse des Bieters darf zu Sperrzwecken an andere Auktionshäuser und an

das Internetportal „Lot-tissimo“ („Blacklist“) weitergegeben werden.

6. Objekt

- 6.1 Wird ein Objekt versteigert, das dem Urheberrecht unterliegt (vgl. § 26 UrhG), so stellen der Auftraggeber und der Ersteigerer, falls er in Zahlungsverzug ist, den Versteigerer von allen Ansprüchen des Urhebers oder irgendwelcher Dritter frei. Wird der Versteigerer vom Urheber oder berechtigten Dritten in Anspruch genommen, so haften Auftraggeber und Ersteigerer der Firma Sebök als Gesamtschuldner.
- 6.2 Angaben von Geboten für Objekte aus der Zeit des III. Reiches sind mit einer besonderen Sorgfaltspflicht verbunden. Der Käufer verpflichtet sich, diese Stücke in keinsten Weise propagandistisch zu verwenden, sondern erklärt diese nur für eine zeitgeschichtliche Sammlung im Sinne der Ausnahmeregelung des § 86 a StGB zu erwerben. Der Versteigerer behält sich vor, im Zweifelsfalle Gebote abzulehnen.

7. Abholung & Versand

- 7.1 Das Auktionshaus Sebök lagert und versichert den vom Käufer abzuholenden Gegenstand in Höhe des Zuschlagpreises auf ihre Kosten bis zum Ablauf der vier Wochenfrist. Nach Ablauf dieser Frist kann das Kunstwerk im Namen und auf Rechnung des Käufers bei einer Spedition eingelagert und versichert werden oder gegen Berechnung einer Tagespauschale für Lager- und Versicherungskosten in den eigenen Räumen eingelagert werden. Die Pauschale ist größenabhängig und beträgt pro Kunstwerk täglich EUR 1,- bis EUR 5,-.
- 7.2 Der Transport zugeschlagener Kunstwerke erfolgt ausschließlich nach Instruktion des Käufers. Zur Versendung ist der Versteigerer nicht verpflichtet. Verzugsfolgen werden von der Versendung nicht berührt.
- 7.3 Der Käufer kann den Beförderer namentlich nennen; dies muss schriftlich erfolgen. Ansonsten steht es im Ermessen des Auktionators, wie er den Gegenstand befördert oder befördern lässt. Der Versand erfolgt grundsätzlich mit DPD. Jedes Paket ist automatisch bis 500,00 EUR versichert. Sobald das Paket gegen Unterschrift in Empfang genommen wird, erlischt die Haftung von DPD. Der Käufer hat daher genau zu prüfen, ob irgendwelche Schäden zu erkennen sind.
- 7.4 Eine Haftung für Speise- und Kaffeeservice, Glasgegenstände und Glasscheiben, z.B. Grafik und Spiegel ist nicht möglich! Lampen werden ohne Leuchtmittel ausgeliefert.
- 7.5 Der Käufer trägt die Kosten der Versendung und einer etwa

von ihm gewünschten Versicherung, sowie einer Verpackungsgebühr je nach Aufwand bis zu 25,00 EUR.

- 7.6 Das Auktionshaus haftet nur für die ordnungsgemäße Auslieferung des Kunstwerkes an den Spediteur, das Versandunternehmen oder die zur Ausführung des Transportes bestimmte Person. Die Sachgefahr geht mit der Auslieferung an den Beförderer, auf den Käufer über.

8. Schlussbestimmungen

- 8.1 Die Versteigerung unterliegt deutschem Recht unter Ausschluss des UN-Kaufrechts [Verträge über den internationalen Warenkauf (CISG)]. Sollte eine Klausel dieser Versteigerungsbedingungen rechtsunwirksam sein, so wird davon die Wirksamkeit der sonstigen Bedingungen nicht berührt. An dieser Stelle der unwirksamen Klausel tritt die gesetzlich und wirtschaftlich gewollte.
- 8.2 Die Verhandlungs- und Vertragssprache ist Deutsch. In anderen Sprachen abgefasste Beschreibungen, Schriftstücke, andere Dokumente einschließlich dieser AGB's dienen lediglich zur Informationsbeschaffung und haben keinerlei rechtliche Geltung.
- 8.3 Bei der Besichtigung ist größte Vorsicht zu empfehlen, da jeder Besucher für den von ihm verursachten Schaden in vollem Umfang haftet.
- 8.4 Das Auktionshaus Sebök ist berechtigt, vorstehende Ansprüche - auch soweit sie in der Person des Eigentümers bestehen - im eigenen Namen gegenüber dem Käufer geltend zu machen und ggf. einzuklagen.
- 8.5 Erfüllungsort und Gerichtsstand ist für beide Fälle Bamberg. Zusätzlich ist Bamberg ausschließlicher Gerichtsstand, wenn der Käufer Kaufmann im Sinne der gesetzlichen Bestimmungen ist, oder keinen Wohnsitz im Inland unterhält. Dies gilt auch für Scheck- und Wechselklagen.
- 8.6 Diese Versteigerungsbedingungen regeln sämtliche Beziehungen zwischen Käufer bzw. Bieter und dem Auktionshaus Mag. Johann Sebök, sowie dem Eigentümer.

Terms and Conditions

1. Auction

- 1.1 The voluntary and public auction [§§ 383 Abs.3 u. 474 Abs.1 S.2 BGB] is held/conducted by the auction house Mag. Johann Sebök, Inh. Magister Johann Sebök company. The auctioning of the lots takes place in the name of the auctionhouse and on account of the client (seller), whose names are not disclosed.
- 1.2 All claims of the buyer arising from the auction shall be di-

rected to the consignor apart from objects sold by Seboek Auctions as commission agent; liability of the auctioneer shall only exist in so far as such liability results from mandatory laws or from the following provisions. Subject to this provision, these terms and conditions of auction shall be applicable for the legal relationship of the buyer with both the consignor and the auctioneer.

- 1.3 The auction conditions immediately come into force when the auction begins and respectively apply to the post auction sale of objects that have remained unsold.
- 1.4 The auction conditions shall be published in the catalogue, online and on the premises of the auctioneer. By placing an order or making a bid the buyer explicitly accepts the validity of the auction terms and conditions.
- 1.5 The buyer's own terms and conditions shall not apply under any circumstances.

2. Catalogue descriptions and condition

- 2.1 In cases of doubt as to which object was bid on by and sold to the buyer, the code as is stated in the catalogue is binding, not the title of the item.
- 2.2 The objects to be auctioned are, without exception, used items and are sold „as is“ in the condition they are. Signs of wear (traces of friction and abrasions etc) are not always pointed out separately. Any descriptions of the objects published in our catalogue or online, are either based on the descriptions of the seller or to scientific knowledge available. These are not part of the stipulated condition and do not include any guarantees in the sense of judicial regulations and do not result in a right to return any purchased goods.
- 2.3 Potential buyers are expressly referred to the inspection of the lots prior to the sale. The Sebök company cannot be held liable for any catalogue descriptions, references or oral declarations, except in the case of gross negligence on our part. The respective state/condition of the objects, especially any damages, repairs, renewals, as well as signs of wear are already taken into account when determining the limit price.
- 2.4 The Auction House Mag. Sebök reserves the right to amend any information as published in the catalogue or to withdraw objects. The correction of descriptions and the withdrawal of lots are announced by the auctioneer directly prior to the auction in at the location of the auction. The amendments replace descriptions given in the catalogue. Furthermore we reserve the right to combine, separate, and change the order indicated in the catalogue or withdraw any lots.
- 2.5 Books are not collated.

2.6 Any damages, delaminations, and restorations in the framework art not indicated separately in the catalogue description.

2.7 Supplier and auctioneer assume no liability in case any reproductions and illustrations in the printed catalogue deviate in colour from the original piece of art.

3. Bidders & Bids

3.1 Upon presentation of valid identification and admission to the auction, every bidder is issued with a number. Attendance is only granted to those interested buyers who are in possession of a catalogue and bidding number. Only bids that were made showing this number shall be taken into account. Furthermore, the company Sebök may -at their own discretion- request a deposit/to provide sufficient financial security before allowing potential buyers to place a bid. If this request is refused the bid may not be accepted.

3.2 Bidders principally acquire lots on their own behalf and on their own account after knockdown. If a potential buyer wishes to place a bid on behalf of a third party, he must communicate this to the company Sebök in advance no later than 24 hours prior to the beginning of the auction. We will require the name and address as well as a valid power of attorney. Otherwise it shall be understood the contract is entered in the bidder's name after knockdown. Coercive regulations regarding representation as laid down in law remain unaffected.

3.3 Bids can also be made in absentia, either in writing or by telephone. Telephone bids shall be accepted from 250,- Eur upwards. Absentee bids shall only be accepted if the bidder has requested admission at least 24 hours in advance of/prior to the sale. The application must include/state the piece of art with the catalogue number and title. The bidder bears the consequences of any uncertainties. The company assumes no liability for the processing of absentee bids. Bids submitted by telephone automatically imply bidding at the limit price, even if the company Sebök fails to- for whichever reasons- contact you by telephone. The auction house shall assume NO liability for establishing and maintaining telephone communication.

3.4 Written bids must be signed by the bidder personally/ in person and must state the highest price the bidder is willing to pay for the piece of art. All written bids are deemed to be bids that have already been submitted in the auction. If more than one identical written bid is received for the same piece of art, then the bidder whose bid was first received, will be awarded the auction sale, provided that there is no higher bid. Every written bid, which is principally considered the maximum bid, shall only be resorted to by the company when necessary to outbid another bid.

3.5 Bids by potential buyers who are present in the auction room, are made by clearly holding up your bidding number.

4. Knock-down

4.1 The auctioning of an object runs in steps of 10% of the last bid called out, or at least in 5,00 Euros steps. The auction house reserves the right to determine the intervals.

4.2 The knockdown shall be made to the highest bidder. As representative of the seller the auctioneer may refuse or accept bids under reserve. In the event of disagreements regarding the last bid or the knock-down the object is called again.

4.3 The buyer must pay a premium of 18,49% and value-added tax (VAT) for the premium. As the value-added tax is only charged for buyer's premium and hence merely for national payments, it is non-refundable for foreign bidders.

4.4 The knockdown shall be made following a triple call to the highest bidder. On the lot being knocked down to the buyer, a contract for sale of the lot will be entered into between the seller and the buyer, all payment is due immediately. The knockdown commits the bidder to accept the lot.

4.5 Legal tender is the Euro, thus/accordingly bids are accepted in Euros. Any pricing in foreign currency is legally non-binding.

4.6 The buyer remains bound to his bid, even if a subsequent bid is refused by the auctioneer or is invalidated the latest after one month following the knockdown.

4.7 In individual cases - this applies above all when a reserved price stipulated by an authorizing principal was not reached - the company Sebök may award the auction sale subject to reservation. The highest bidder remains bound to their bid for one month after the successful bid award if it was made under reservation. The auctioneer may transfer the object to the limit bidder without further notice.

4.8 Legal title will not pass on to the buyer until the lot(s) has been paid for in full and the auctioneers shall be entitled to a lien on any lot sold until the purchase price (as defined below) is paid in full but each lot is at the sole risk of the buyer from the fall of the hammer. The issuing of auctioned goods and invoice, especially during and immediately after the sale, are processed under the reservations that no errors have been made.

4.9 The auctioneer may reject a bid and/or the knockdown. Furthermore he may withdraw any accepted sale and call the lot again, if a higher bid was overlooked by mistake or any other doubts persist regarding the last sale.

In this case, the new, more recent knockdown replaces the previous sale, whereby the latter is invalidated.

5. Payment

- 5.1 In general, payments are to be made in EUR (€) in cash or by direct debit (EC). Non-cash payment- including Cheques- are only accepted by special arrangement and only on account of performance. All resulting costs and taxes are borne by the buyer.
- 5.2 Ownership of the acquired piece of art shall only be transferred upon full payment of the purchase price (including any interest, charges, costs and expenses).
- 5.3 If the buyer fails to make payment within the 8 days of time for payment beginning with the issue of invoice, he will be in arrears. Consequently, the auction house may demand default interest at the interest rate of 19% p.a. until full payment is made and an interest rate of 0.033% per day resulting from the total amount due is automatically added on to the total account.
- 5.4 In cases of rejection of goods or late payment the buyer is held liable for any damages and losses thus sustained. The auctioneer may either demand fulfillment of the contract or compensation in lieu of performance. If the item is resold, the original buyer shall be liable for any losses and costs. He shall not be entitled to any extra proceeds attained on renewed sale. In this case the buyer is deemed principal and is to bear any sustained costs according to the contract of sale, which are to be balanced with the resulting loss.
- 5.5 The auctioneer is entitled to store goods that have not been paid for or collected within four weeks of the date of invoice at the cost and risk of the buyer.
- 5.6 Any invoices issued during or immediately after the sale are subject to reservation for verification.
- 5.7 If § 5.4. is breached the auction house Sebök is entitled to exclude the buyer from making any bids in any other auctions. The buyer's name and address may be passed on to other auction houses and the web portal „Lot-tissimo“ („Blacklist“) for banning purposes.

6. Objects

- 6.1 If an item subject to copyright is sold (vgl. § 26 UrhG), and seller and bidder in arrears, shall release the auctioneer from any claim of the originator or any third party. If the auctioneer is prosecuted by the originator or any legitimate third party, both principal and buyer are liable as joint debtors.
- 6.2 Due diligence is essential for the sale of objects origina-

ting from the Third Reich. The buyer pledges not to use these items for any propaganda purposes, but declares instead to acquire the pieces of art only for contemporary historical collections in the sense of the exemption clause § 86 a StGB.

7. Collection & Shipment

- 7.1 The auction house Sebök stores and insures the object to be collected by the buyer amounting to the premium until the four week deadline expires. After this deadline has expired the piece of art can be stored and insured by a haulage firm on behalf of and on account of the buyer. Alternatively it can be stored in the auction house's own rooms at a daily standard rate for storage and insurance expenditures. The rate depends on the individual size and ranges from 1 Euro to 5 Euros per day.
- 7.2 The transport of sold pieces of art takes place exclusively according to the buyer's instructions. The auctioneer is not obliged to dispatch any goods. Any consequence of delay shall remain unaffected by dispatch.
- 7.3 The buyer can state the carrier's name in written form. Otherwise it shall be at the auctioneer's discretion how he dispatches the object. The dispatch always takes place by DPD (express parcel delivery). Each parcel is automatically insured up to 500,00 Euros. As soon as the parcel is signed for on receipt, DPD's liability expires immediately. The buyer should therefore examine the object carefully for any detectable damages.
- 7.4 Liability for dinner or tea sets (porcelain), glass objects and panes, e.g. graphic arts and mirrors is not possible! Lamps / Lustres will be delivered without light bulbs.
- 7.5 The buyer bears the costs of the dispatchment/shipping, including an insurance as requested, as well as packaging fees, of up to 25 Euros.
- 7.6 The auction house is only liable up to delivery of the object to the carrier, the mail-order firm or the person appointed to execute the transport. Risk shall pass to the buyer as soon as the consignment is handed over to the carrier or its representative.

8. Final provisions

- 8.1 The auction is subject to German law under exclusion of/ excluding UN - sale of goods law Term stipulation (contracts for the international sale of goods (CISG)).
- 8.2 If any condition of the General Terms of Business at hand is invalid, this shall not affect the validity of the remaining provisions. The invalid clause shall be substituted by the legally and economically intended clause.

8.3 The language of negotiation and contract is German. Descriptions, written documents in any other language, including these General Terms of Business, purely serve the purpose of information procurement and are not legally binding.

8.4 During inspection we recommend utmost care, as customers will be held liable to full extent for any damage they may cause.

8.5 The auction house Sebök is authorised to assert claims- as far as they consist in the person of the proprietor- against the buyer on its own behalf and to sue for the debt if necessary.

The place of performance is Bamberg. If the Authorizing
8.6 Principal and/or bidder qualifies as a merchant [Kaufmann] or is subject to general jurisdiction in Germany, then jurisdiction and venue shall likewise lie in Bamberg. This also applies to action on a bill and action on a cheque.